

I. Zur Geschichte der Anstalt.

Aus dem Schuljahr 1908/1909 ist noch nachzutragen:

Zu Anfang der Herbstferien fand die erste Schülerfahrt nach Kiel unter Neuordnung des Deutschen Flottenvereins statt. Von 26 Mittelschulen des Landes beteiligten sich 244 Schüler der obern Klassen und 33 Lehrer — von unserer Anstalt 1 Lehrer und 6 Schüler — an der Fahrt, welche unter der Leitung des Geschäftsführers des badischen Landesverbands, Herrn Gr. Oberregierungsrat Kirsch in Karlsruhe stand und fünf Reisetage in Anspruch nahm. Die Fahrt mit Extrazug ging von Karlsruhe direkt nach Kiel, auf der Rückreise war sechstündiger Aufenthalt in Hamburg, um dort einen Überblick über das Sehenswerte (Hafenanlagen) zu gewinnen. Mögen die Schüler die Eindrücke, welche sie im Anblick unserer stolzen Marine gewonnen haben, in sich festigen und vertiefen zum Nutzen für ihr späteres Leben, zum Heil für unser Vaterland. Wir sprechen Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise, welche auch diesmal dem Unternehmen die gnädigste Unterstützung zu teil werden ließ, im Namen der Anstalt den ehrerbietigsten Dank aus; ebenso danken wir bestens Herrn Oberregierungsrat Kirsch für freundliche Mühewaltung bei Ausführung der Instruktionsfahrt.

Schuljahr 1909/1910:

Der Direktor Geh. Hofrat Dr. Büchle war aus dem Urlaub zur Eröffnung des neuen Schuljahres ohne Besserung des Gesundheitszustandes zurückgekehrt; sein Deputat übernahm Lehramtspraktikant K. Loew, welcher auf 20. Oktober wieder abberufen wurde. Vorübergehend (18.—26 Okt., 4.—11. Nov. 1909) erteilte Dr. Büchle Unterricht, beteiligte sich auch noch am 10. November bei der Schulfeier, wo er bei der Aufführung der „Glocke“ die Meistersprüche vortrug. Vom 12. November an war er außer Dienst; er erhielt zur Wiederherstellung der Gesundheit einen dreimonatlichen Urlaub und siedelte nach Heidelberg über, wo er aber schon am 30. November in der Klinik starb. Am 2. Dezember fand in genannter Stadt die Einäscherung statt, bei welcher Herr Geheimerat Dr. Oster im Namen des Gr. Oberschulrats, Herr Professor Forscher im Namen des anwesenden Kollegiums zu Ehren des Verstorbenen sprachen, letzterer auch einen Kranz niederlegte, außerdem noch Schüler verschiedener Klassen durch Kranzspenden ihre Achtung und Verehrung bezeugten. Ein ehrendes Denkmal der Pietät hat Herr Professor Stern dem verstorbenen Leiter der Schule im Nekrolog in den „Südwestd. Schulbl.“ Nr. 4. 5 gesetzt.

Gustav Adolf Büchle ist geboren 23. November 1842 in Staufen als Sohn des Rechtsanwalts Büchle. Volksschule, Gymnasium und Universität besuchte er in Freiburg, machte 1863 die Staatsprüfung für das höhere Lehramt und promovierte bald darauf. Volontär

war er kurze Zeit am Gymnasium in Freiburg, dann Hauslehrer auf dem Landgut Schrofren bei Kreuzlingen, 1865 Lehrer an der erweiterten Volksschule in Staufen, 1867 Lehramtspraktikant am Gymnasium Freiburg, 1870 wurde er zum Professor an der hiesigen humanistischen Schule ernannt. Im Jahr 1880 erfolgte die Versetzung an das Gymnasium Karlsruhe, 1884 die Ernennung zum Direktor des Progymnasiums Durlach, 1895 die zum Direktor des Gymnasiums Bruchsal und im Herbst 1907 die Versetzung in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium Baden.

Dr. Büchle verband in glücklicher Vereinigung die Eigenschaften eines praktischen Schulmannes und eines vielseitigen Gelehrten. Er war ein freundlicher Berater seiner Kollegen, im Dienst von pflichttreuer Ausdauer; er verfügte über ein umfangreiches Wissen, besonders in griechischer und deutscher Literatur. Aus ununterbrochener literarischer Beschäftigung damit ging eine Reihe wissenschaftlicher Schriften hervor, auch ist er als Dichter in die Öffentlichkeit getreten. Im Drucke erschienen:

1869 Hyperides' Rede für Euxenippos mit Übersetzung und Anmerkungen. (Beilage zum Programm des Lyceums Freiburg).

1875 Gespräch über Staat, Erziehung und Unterricht. (Beilage zum Progr. Gym. Baden).

1886 Der Humanist Nicolaus Gerbel. (Beilage zum Progr. Progym. Durlach).

1894 Lysias Rede gegen Philon. (Beilage zum Progr. Progym. Durlach).

1906 Gedanken zu Goethe. (Beilage zum Progr. Gym. Bruchsal.)

Außerdem ein Idyll („Künstlerin-Liebe“), Novellen („Schlimme Geschichten“), das „Brigittenlied“, Dramen für Schüleraufführungen („Die Heimkehr“, „Der Klausner von Geroldsau“, „Die Nachbarn“, „Theodor Körners letzte Tage“, „Die Köhler von Zähringen“).

Lehrer und Schüler der Anstalten, an denen der Verewigte als Lehrer und Direktor wirkte, werden dem verdienten Schulmann ein dankbares Andenken bewahren.

Vom 15. November 1909 bis 1. April 1910 war Herr Professor A. Forscher mit der Stellvertretung des Direktors betraut; den Unterricht in O I übernahm vom 13. November 1909 bis Ostern 1910 Herr Professor E. Maas, der selbst während dieser Zeit von Herrn Lehramtspraktikant A. Meiß vertreten wurde. Letzterer wurde auf 5. April 1910 zum Zweck der Fortsetzung des Probejahres an das Karl-Friedrich-Gymnasium in Mannheim versetzt. (Erlaß Großh. Oberschulrats 30. März 1910 Nr. 12283).

Se. Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschließung d. d. Karlsruhe 7. Februar 1910 gnädigst geruht, den Direktor des Ludwig-Wilhelm-Gymnasiums in Rastatt, Hofrat J. Neff, in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium Baden zu versetzen. Der Dienstantritt erfolgte am 1. April 1910.

Während der Osterferien erkrankte Herr Lehramtspraktikant Dr. A. Flehinger an einem Ohrenleiden und wurde in der Zeit vom 5. bis 30. April von Herrn Lehramtspraktikant V. Grüschow vertreten. Auf 1. Mai erfolgte die Abberufung des Letzteren an die Humboldt-schule nach Karlsruhe zum Zweck der Fortsetzung des Probejahres. (Erlaß Großh. Oberschulrats 27. April 1910 Nr. 17128).

Die Reifeprüfung fand am 28. Juni 1910 unter dem Vorsitze des Herrn Geheimerats Dr. Oster statt.

Inspektionen:

Am 8. April 1910 unterzog Herr Zeicheninspektor Professor Haßlinger den Zeichenunterricht einer Inspektion.

Am 27. April besichtigten Herr Geheimerat Dr. Oster und Herr Regierungsrat Frischmuth die Räume des Physikunterrichts, in welchen eine bauliche Änderung vorgenommen werden soll.

Schulfeiern:

Am 28. Januar 1910 wurden die von Großherzog Friedrich I. verfaßten „Worte an die badische Schuljugend“ nach Ansprachen der Lehrer in den einzelnen Klassen vorgelesen. Am 26. Januar fand ein Schulakt zu Ehren des Geburtstags S. M. des Kaisers statt, am 8. Juli die Feier des Geburtstages S. Königl. Hoheit des Großherzogs. Bei letzterer hielt der Direktor die Festrede.

Unterstützungen:

Von Entrichtung des Schulgeldes waren befreit: fünf Schüler ganz, drei zu zwei Drittel, acht zur Hälfte.

Aus der Stiftung des Markgrafen Philipp I. vom 4. April 1570 erhielten drei Schüler Stipendien im Betrag von je 30 Mark, zwei Schüler solche im Betrag von 15 Mark.

Aus dem ehemaligen Yberger Pastoreifond erhielt ein Schüler ein Stipendium von 80 Mark.

An Geschenken verzeichnen wir:

Vom Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts:

Schultze: Die Schundliteratur. Halle 1909.

Kindler von Knobloch: Oberbad. Geschlechterbuch III, 3 Lfg. Hdlbg. 1909.

Vom Großh. Oberschulrat:

Deutscher Universitäts-Kalender, W. S. 1909—1910, S. S. 1910.

Oberrhein. Stadtrechte I, 8 v. Röhne, Hdlbg. 1909 und II, 2 v. Geier. Hdlbg. 1908.

Reydt: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. 1908—1909.

Alemannia III. Folge Bd. 1.

Westdeutsche Zeitschrift für Gesch. d. Kunst, dazu röm.-germ. Korrespondenzbl.

Neujahrsblätter der bad. historischen Kommission 1910. 6 Exemplare.

Vom Großh. Hof- und Landesbibliothek:

Katalog der Hof- und Landesbibliothek IV. Abt., Fachübersicht 1886—1907, Gesch. und Hilfswissenschaften. Karlsruhe 1910.

Katalog der Hof- und Landesbibliothek IV. Abt., Fachübersicht 1886—1907, Erdkunde, Karten. Karlsruhe 1910.

Vom Stadtrat Baden-Baden:

Beckmanns Übersichtsplan von Baden-Baden. 20 Exemplare.

Vom Statistischen Landesamt:

Statistisches Jahrbuch für das Großherzogtum Baden. 37. Jahrg. 1908/1909.

Statistische Angaben über das Großh. Baden nebst Gemeindeverzeichnis. 1910.

Von Fräulein J. Büchle in Karlsruhe:

Apollo-Büste mit Konsole.

Vom Schillerbund:

Bartels: Die ersten Weimarer Nationalfestspiele. Weimar 1909.

Vom Verfasser:

a) Damaschke: Geschichte der Nationalökonomie. Jena 1910.

Vom Verlag Freytag und Tempisky in Leipzig-Wien:

Steinecke: Deutsche Erdkunde. 6 Teile. Leipzig 1909.

Schwab-Müller: Geometrie 1. Teil. Leipzig 1910.

Stowasser, Lat.-Deutsches Schul- und Handwörterbuch. Leipzig 1910.

Vom Verlag Diesterweg in Frankfurt a. M.:

Paldamus: Lesebuch VI.—I. Frankfurt 1910.

Verlag Häring in Berlin:

Einführung in die Rechtswissenschaft.

Von Herrn O. Meßmer in Alzenau:

Nachbildungen von griechischen und römischen Vasen und Gläsern aus der Provence,
Bruchstücke von Gefäßen aus Terra Sigillata aus dem römischen Lager bei
Heddernheim.

Wir sprechen im Namen der Schule für diese Zuwendungen unsern verbindlichsten
Dank aus.

II. Zum Lehrplan.

I. Verzeichnis der durchgenommenen Lehrgegenstände.

Religion.

Katholische:

- VI u. V: Katechism.: I. Hauptstück und Lehre vom Gebet; deutsche und lateinische Gebete. Bibl. Gesch.: N. Test. die vorgeschr. Nummern; Kirchenjahr im Überblick; Beichtunterricht.
- IV: Katechism.: I. Hauptstück; Bibl. Gesch.: A. Testament vollständig; Kirchenjahr; latein. Gebete; Kommunionunterricht.
- UIII u. OIII: Katechism.: II. und III. Hauptstück. Lebensbilder aus der Kirchengeschichte.
- UII u. OII: Kirchengesch. bis zum Konzil von Trient; Hymnen; Apostelgeschichte.
- UI u. OI: Glaubenslehre; Hymnen; Johannesevangelium.

Altkatholische:

- UII: Kurze Übersicht der Kirchengeschichte; Geschichte der altkatholischen Kirche, besonders in Deutschland; Markusevangelium aus dem Griechischen übersetzt.

Evangelische:

- VI u. V: Die für das V. Schuljahr vorgeschriebenen Lieder und biblischen Geschichten.
- IV: Die für das VI. Schuljahr vorgeschriebenen Fragen des Katechismus, Lieder und Geschichten.
- III: Wiederholung der bibl. Geschichten des N. Test. Lieder. Katechismus: Frage 44—70. Kirchengeschichte § 7—10.
- II: Bibelkunde des N. Testaments. Ausführlich: Das Leben Jesu, verbunden mit Lektüre des Urtextes.
- I: Kirchengeschichte seit der Reformationszeit. Lektüre der sonntäglichen Perikopen im Urtext.

Anglikanische:

- OIII: Erklärung des Neuen Testaments.

Deutsch.

- VI: Behandlung von Lesestücken und Gedichten. Vortrag und Auswendiglernen von Gedichten. Griechische Heldensagen. Wortlehre und Bestandteile des einfachen Satzes. Diktate.

- V: Besprechung und Vortrag von Gedichten. Lesestücke aus Wendt I. Fortsetzung der griechischen Sagen. Diktate und schriftliche Nacherzählungen. Satzlehre nach Wendt § 39—90. Lehre von den Satzzeichen. Wiederholung der Formenlehre.
- IV: Wiederholung und Ergänzung der Satzlehre. Der zusammengesetzte Satz. Lesestücke aus Wendt II. Vortrag und Auswendiglernen von Gedichten. Diktate und Aufsätze.
- U III: Gedichte. Erklärung von Lesestücken. Aufsätze und Dispositionen.
- O III: Erklärung und Auswendiglernen von Gedichten aus Wendts Gedichtsammlung. Prosastücke aus Wendts Lesebuch II. Heyses Colberg. Aufsätze und Dispositionsübungen.
- U II: Schillersche Balladen, „Wilhelm Tell.“ Kleist: Michael Kohlhaas; Prinz von Homburg. Herders Cid.; Aufsätze und Dispositionsübungen.
- O II: Ausgewählte Stücke aus dem Nibelungenlied. Schillers Wallenstein, Goethes Götter von Berlichingen. Gedichte von Schiller. Aufsätze.
- U I: Übersicht über die deutsche Literatur vom 16. Jahrhundert bis Lessing. Lektüre von Proben aus der Literatur des 16.—18. Jahrhunderts; Klopstocks Messias und Oden; Lessings Minna von Barnhelm und Emilie Galotti. Einzelne Kapitel aus dem Laokoon und der Hamburger Dramaturgie. Shakespeares Coriolan und Julius Caesar. Aufsätze.
- O I: Deutsche Dichtung seit Lessing. Besondere Berücksichtigung von Lessings Dramen und kritischen Schriften. Goethes Egmont, Iphigenie, Hermann und Dorothea, Schillers Kabale und Liebe, Grillparzers Sappho, Hebbels Maria Magdalena, Shakespeares Othello und Hamlet. 11 Aufsätze.

Latein.

- VI: Regelmässige Formenlehre. Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Kautzmann, Pfaff und Schmidt, I. Teil. Schriftliche Übungen.
- V: Abschluss der Formenlehre nach dem Übungsbuch für Quinta von Kautzmann und der Grammatik von Schmalz. Wöchentliche schriftliche Arbeiten.
- IV: Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre nach der Grammatik von Schmalz, §§ 101—182. Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Ostermann. Lektüre aus dem Lesebuch von Ostermann: Themistocles, Cimon, Pericles, Epaminondas, Hannibal. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.
- U III: Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Lehre vom Verbum infinitum und vom einfachen Satz (Grammatik von Schmalz, § 185—251). Caesar, de bello Gallico III. IV. Teile aus I. Auswahl aus Ovids Metamorphosen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.
- O III: Wiederholung der Lehre vom Verbum infinitum und vom einfachen Satz (§ 185—251). Die Satzunterordnung (§ 252—337). Caesar, de bello Gallico I 30—54, V 24—37, VI 11—28, VII 1—31, 63—90. Ovid, Auswahl aus den Metamorphosen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten.
- U II: Cicero, de imperio; Sallust, Jugurthinischer Krieg; Vergil, Aeneis I und II. Schriftliche Arbeiten und grammatische Wiederholungen.
- O II: Livius, XXII. Cicero, in Verr. IV. Sallust, Catilina. Vergil, Aeneis IV. Aus Brandts Eclogae Proben der römischen Elegiker. Grammatisch—stilistische Übungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

U I: Tacitus, Germania 1—27; Annalen I—III mit Auswahl. Cicero, pro Archia, pro Ligario; einige Briefe. Horaz, Oden aus I—IV. Grammatische Repetitionen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

O I: Cicero, de orat. I mit Auswahl. Horaz, Satiren und Episteln mit Auswahl. Tacitus, Annalen III. IV. Grammatische Repetitionen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Griechisch.

U III: Formenlehre mit Ausschluss der Verba auf μ und die unregelmässigen. Schriftliche Arbeiten.

O III: Abschluss der Formenlehre. Verba auf μ und die unregelmässigen. Xenophon, Anabasis I und IV. Schriftliche Arbeiten.

U II: Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre. Die Genera verbi. Xenophon, Hellenika I und II in Auswahl. Homer, Odyssee I, V, VI, VII, IX in Auswahl. Wöchentliche schriftliche Arbeiten.

O II: Herodot VI und VII in Auswahl. Odyssee X, XII; zweite Hälfte in Auswahl. Lysias, Rede für den Krüppel. Wiederholung und Abschluss der Syntax. Schriftliche Arbeiten.

U I: Thucyd. I mit Auswahl. Plato, Phaedon, Homer, Ilias I. Hälfte. Sophokles, König Oedipus. Grammatische Wiederholungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

O I: Homer, Ilias, zweite Hälfte mit Auswahl. Sophokles, Elektra. Demosthenes, Olynth. III. Thucyd., VI. VII. Grammatische Wiederholungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Französisch.

IV: G. Ploetz, Elementarbuch. Ausgabe E 1—34. Sprech- und Schreibübungen.

U III: G. Ploetz, Elementarbuch. Ausgabe E 34—56 nebst Anhang. Sprech- und Schreibübungen.

O III: G. Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe E 1—31. Ploetz-Kares, Sprachlehre, §§ 9—28 und 34—63. Sprech- und Schreibübungen.

U II: Ploetz-Kares, Übungsbuch E 30—57. Sprachlehre §§ 58—132. Grammatische Übungen. Sprechübungen im Anschluss an „Le petit Parisien.“ Schriftliche Übungen.

O II: Jules Verne, Tour du monde. Daudet, le petit Chose. Sarcey, Siège de Paris.

U I: Guerre de 1870/71 par Chuquet, Hérisson etc. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Molière, le Malade imaginaire.

O I: Fuchs, Tableau de l'histoire de la littérature française: die Kapitel über das 17. und 18. Jahrhundert — Corneille, Le Cid — Racine, Andromaque — Monod, Histoire de France, 19. Jahrhundert. Sprech- und Schreibübungen.

Geschichte.

IV: Geschichte des Altertums.

U III: Deutsche Geschichte bis zur Reformation.

O III: Geschichte der Neuzeit von der Reformation bis 1871.

- U II: Griechische Geschichte. Geographische Repetitionen.
- O II: Römische Geschichte. Geographische Repetitionen.
- U I: Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648. Geograph. Repetition.
- O I: Von 1648 bis zur Gegenwart. Geographische Repetitionen.

Geographie.

- VI: Geographische Grundbegriffe. Übersicht über alle Erdteile.
- V: Baden und Deutschland ausführlicher; die übrigen europäischen Staaten übersichtlich.
- IV: Die außereuropäischen Erdteile.
- U III: Das Deutsche Reich und seine Kolonien.
- O III: Die außerdeutschen Staaten Europas.

Rechnen und Mathematik.

- VI: Das dekadische Zahlensystem; die vier niedern Rechnungsarten in unbenannten und benannten Zahlen; die gebräuchlichsten Maße.
- V: Die Brüche; leichte Zweisatzrechnungen.
- IV: Schlußrechnung; einfacher und zusammengesetzter Zweisatz mit allen Anwendungen auf Rechnungen des bürgerlichen Lebens.
- U III: Algebra: Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division mit Buchstabengrößen. Geometrie: Planimetrie bis einschließlich der Kongruenz der Dreiecke.
- O III: Algebra: Faktorenerlegung. Potenzen mit ganzen positiven und negativen Exponenten. Gleichungen I. Grades mit einer Unbekannten. Geometrie: Dreiecks-konstruktionen, Parallelogramm, Kreis, Berechnung von Flächeninhalten und Flächenvergleichung.
- U II: Algebra: Gleichungen des ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten, Wurzelrechnung; imaginäre Größen. — Geometrie: Proportionalität der Strecken, Ähnlichkeit, Kreisberechnung.
- O II: Algebra: Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Geometrie: Ebene Trigonometrie.
- U I: Algebra: Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Binomischer Lehrsatz, Kombinatorik. Geometrie: Stereometrie und wichtigste Sätze der sphärischen Trigonometrie.
- O I: Algebra: Binomischer Lehrsatz. Wiederholung der Reihen und der Zinseszins- und Rentenrechnung. Geometrie: Die Kegelschnitte. Wiederholung der Pensa früherer Jahre.

Darstellende Geometrie

(für freiwillige Teilnehmer der drei obersten Klassen).

Schattenkonstruktionen.

Naturkunde.

- VI: Erklärung einheimischer Tiere und Pflanzen.
- V: Die warmblütigen Knochentiere; Beschreibung von Repräsentanten aus Familien jener Pflanzenordnungen, deren Blätterkronen mehrblättrig und einblättrig sind.
- IV: Die kaltblütigen Wirbeltiere. Die Insekten. Die blumenlosen zweikeimblättrigen und monokotyle Pflanzen.
- U III: Zoologie: Gliederfüßler, Weichtiere, Würmer, Stachelhäuter, Hohltiere, Urtiere. Botanik: Sporenpflanzen, Koniferen, Gräser, Kätzchenträger.
- O III: Bau und Pflege des menschlichen Körpers. Einige Parasiten. Botanik: Ausgewählte Abschnitte aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen.
- U II: Physik: Mechanik, Wärme.
- O II: Mechanik und Optik.
- U I: Anorganische Chemie; einschlägige Teile der Mineralogie und Geologie.
- O I: Grundzüge der Astronomie. Mechanik.

Philosophische Propädeutik.

- U I: Elemente der Logik. Lektüre von Schillers Schriften: Über das Vergnügen an tragischen Gegenständen; Über die tragische Kunst; Über das Erhabene.
- O I: Der menschliche Intellekt (nach Hermann); Schiller, Anmut und Würde, und philosophische Gedichte.

Schreiben.

- VI u. V: Deutsche und lateinische Schrift.

Zeichnen.

- VI: Einfache Pflanzenblätter und Lebensformen.
- V: Pflanzenblätter, schwierige Formen, Lebensformen.
- IV: Geometrische Ornamente.
- U III: Vorübungen für das perspektivische Zeichnen; Zeichnen nach geometrischen Körpern und einfachen Gegenständen.
- O III: Zeichnen nach Körpermodellen, Werkzeuge, Vasen, kleine Stilleben.
- U II bis I: (fac.) Landschaftszeichnen, Stilleben, figürliches Zeichnen.

Englisch.

- II: Einführung in die englische Sprache. Sprachübungen im Anschluß an Jespersen's „Spoken English.“ Nacherzählung von Anekdoten und leichteren Stücken.
- I: Jerome K. Jerome, Three Men on a Bummel (Tauchnitz edition); Dickens, Pickwick papers; Stücke aus englischen Tageszeitungen. Sprachübungen im Anschluß an Jespersen's „Spoken English.“

Hebräisch.

- I: (fac.) Abteilung II. Hebräische Grammatik mit entsprechenden Übungen und leichten Lesestücken aus dem Alten Testament nach der Grammatik von Dreher.

Gesang.

VI, V u. IV: Kenntnis der Notenschrift und der einfachen Taktverhältnisse, zweistimmige Lieder. Choralsingen.

II u. I: Gemischte Chöre gemeinschaftlich mit VI, V, IV Männerchöre.

Turnen.

In allen Klassen nach Maul's Lehrplan.

Besondere Leibesübungen (Ballspiele etc.) wurden sowohl im Anschluß an den regelmäßigen Turnunterricht, wie auch von den Schülern der VI, V, IV in Spielstunden vorgenommen; Ausmärsche der Schüler aller Klassen in der günstigen Jahreszeit.

Stenographie.

U III u. O III: (fac.) Verkehrsschrift. System Gabelsberger.

2. Verzeichnis der Lehrbücher.

- Religion : Kath.:** VI—O III: Biblische Geschichte von Mey.
Mittlerer Katechismus.
II: Rauschen: Kirchengeschichte.
I: Dreher, Glaubenslehre.
- Altkatholisch:** U III: Bibl. Geschichten für den altkatholischen Religionsunterricht.
Kath. Katechismus.
Novum Testamentum Graece.
Altkatholisches Religionshandbuch von M. Rachel.
- Evangelisch:** VI—IV: Bibl. Geschichte für den evang.-protest. Religionsunterricht im
Großherzogtum Baden.
Katechismus für die evang.-protest. Kirche.
III: Holtzmann, Kurzgefaßte Religionsgeschichte.
II: Heß, Einführung in die Bibel.
I: Mehlhorn, Leitfaden der Kirchengeschichte.
Lepp, Lebensbilder aus der Kirchengeschichte.
- Deutsch:** VI—II: Wendt, Sammlung deutscher Gedichte.
VI—O III: Wendt, Lesebuch I und II.
VI—IV: Wendt, Grundriß der deutschen Satzlehre.
O II—I: Herbst, Literaturgeschichte.
- Latein:** Grammatik von Schmalz-Wagener.
VI u. V: Übungsbuch von Kautzmann, Pfaff und Schmidt.
IV: Übungsbuch von Ostermann.
- Griechisch:** Grammatik von Wendt.
U III: Übungsbuch von Fecht-Sitzler.
O III: Übungsbuch von Kägi II.
- Französisch:** IV u. U III: Plötz-Kares, Elementarbuch Ausgabe E.
O III—O II: Plötz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch, Ausgabe E.
- Geschichte:** IV—O III: Martens, Leitfaden der Geschichte.
II: Martens, Lehrbuch der Geschichte (Altertum).
I: " " " " (Mittelalter und Neuzeit).
- Geographie:** VI—O III: Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.
Diercke und Gäbler, Schulatlas.
- Mathematik:** IV: Löser-Jost, Rechenheft 5.
von III ab: Bardey, Aufgabensammlung, neue Bearbeitung.
H. Müller, Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie.
Schlömilch, Logarithmentafel.
O I: Sachs, Leitfaden der projektivischen Geometrie.
- Naturkunde:** IV u. U III: Für Botanik die Schulflora von Neuberger.
O III: Rebmann, Der menschliche Körper (empfohlen).
U II: Sumpf, Grundriß der Physik.
U I: Gerlach, Chemie (empf.) — Pokorny, Mineralogie (empfohlen).
O I: Hoffmann-Platzmann, Mathematische Geographie (empfohlen).
- Englisch:** Hausknecht, The English Student.
- Gesang:** II—I: Palme, Männerchöre.

3. Verteilung des Unterrichts am Ende des Schuljahres.

Lehrer	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I	Summe der Stunden
Direktor Hofrat <i>Neff</i> Ord. O I.									6 Griech. 7 Latein	13
Prof. <i>Forschner</i> Ord. U I.				2 Stenographie			6 Griech. 3 Franz.	7 Latein 2 Franz.		20
Prof. <i>Stern</i> Ord. O II.							8 Latein	6 Griech.	3 Deutsch 1 Philosoph.	18 und Lehrer- Bibliothek
Prof. <i>Maas</i> Ord. O III			2 Gesch.		8 Latein. 2 Deutsch 2 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.			20
Prof. <i>Gerlach</i> Ord. IV.			8 Latein. 4 Franz.		3 Franz.				2 Franz. 3 Gesch.	20
Prof. Dr. <i>Stöckle</i>					4 Math.			4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys. 2 Darstell. Geometrie	18 u. physikal. Sammlung
Prof. Dr. <i>Dürr</i> Ord. U II					6 Griech.	8 Latein 2 Deutsch		3 Deutsch 1 Philosoph.		20
Prof. <i>Weber</i> Ord. U III.				8 Latein. 6 Griech.			2 Deutsch	3 Gesch.		19 u. Schüler- Bibliothek
Reallehrer <i>Kratzer</i>	4 Rechnen 2 Geograph. 2 Schreiben 2 Naturg.	4 Rechnen 2 Naturg. 2 Schreiben 2 Geograph.	2 Naturg.							22
Zeichenlehrer <i>Vetter</i>	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Turnen 2 Gesang	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 fakult. Zeichnen 2 Turnen 2 Turnen 2 Gesang				24
Lehramtspraktikant <i>Meythaler</i>	2 Turnen		3 Rechnen 2 Geograph.		1 Geogr. 2 Deutsch. 3 Math. 2 Naturg.	4 Math. 2 Phys.				21 und 2 Spielst.
Lehramtspraktikant <i>Meld</i>	2 Religion		2 Religion		2 Naturg. 1 Geogr. 2 Religion	2 Religion	4 Math. 2 Phys. 1 Hebräisch	2 Religion		21
Lehramtspraktikant <i>Baitsch</i> Ord. V.		9 Latein 3 Deutsch	2 Deutsch	2 Gesch.		6 Griech.				22
Dr. <i>Flehinger</i> Ord. VI.	9 Latein 3 Deutsch			3 Franz.		2 Englisch 3 Franz.		2 Englisch		22
Stadtpfarrer <i>Ludwig</i>								2 Religion		2
Stadtvikar <i>Schwaab</i>	2 Religion		2 Religion	2 Religion		2 Religion				8
Stadtpfarrer <i>Kundt</i>				1 Religion						1

III. Statistik.

1. Beamte.

a) Etatmässige Lehrer.

Direktor Joseph Neff, Hofrat.	Professor Dr. Julius Stöckle.
Professor August Forschner.	„ Dr. Karl Dürr.
„ Julius Stern.	„ Max Weber.
„ Eugen Maas.	Reallehrer Rudolf Kratzer.
„ Ludwig Gerlach.	Zeichenlehrer Eugen Vetter.

b) Nichtetatmässige Lehrer.

Lehramtspraktikant Gustav Meythaler.
„ (Geistlicher Lehrer) Karl Meid.
„ Adolf Baitsch.
„ Dr. Artur Flehinger.

c) Neben- und Hilfslehrer.

Dekan u. Stadtpfarrer Wilhelm Ludwig für den evangel. Religionsunterricht.	
Stadtvikar Emil Schwaab für den evangelischen Religionsunterricht.	
Stadtpfarrer Rudolf Kundt für altkatholischen	„
Rev. Archibald S. White für den anglikanischen	„

d) Beirat.

Geheimer Regierungsrat Lang, Vorsitzender.
Der Gymnasiumsdirektor, Stellvertreter des Vorsitzenden.
Oberbürgermeister Fieser.
Professor Forschner.
Stadtrat Jung.
Geheimer Medizinalrat Dr. Neumann.
Geheimer Sanitätsrat Dr. Schliep.

e) Verwaltung der Gymnasiumskasse.

Rechnungsrat Meyer, Studienfondsverwalter in Rastatt.

f) Schuldiener.

J. Kühnle.

2. Verzeichnis der vorjährigen Abiturienten.

Auf Grund des Ergebnisses der Reifeprüfung, welche am 19. Juni 1909 unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Hofrats Mathy, Kollegialmitglied des Gr. Oberschulrats, abgehalten wurde, erhielten alle Schüler der Oberprima das Reifezeugnis.

N a m e n	Geburtsort	Konfession	Berufsfach
Barth, Hans.	Lörrach	evang.	Medizin
von der Goltz, Joachim	Westerburg	evang.	Jurisprudenz
Hirn, Otto	Triesdorf	evang.	Medizin
Hirt, Franz	Baden-Baden	kath.	Ingenieurfach
Kronenwerth, Kurt	Rastatt	evang.	Ingenieurfach
Neeff, Friedrich	Stuttgart	evang.	Medizin
Pietz, Karl	Saargemünd	evang.	Jurisprudenz
Schliep, Wilhelm	Baden-Baden	evang.	Medizin
Sinner, Albert	Söcking	evang.	Chemie
Specht, Fritz	Enzdorf	evang.	Bergfach
Stern, Selma	Kippenheim	israel.	Philologie
Warmuth, Johannes	Neusatz	kath.	Math. u. Naturwiss.
Weiß, Alois	Oos	kath.	Lehrfach.

3. Übersicht über die Schülerzahl.

Schüler	In den Klassen									Summe
	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	
Stand am Ende des vorigen Schuljahres (1. Juli)	7	12	14	13	18	16	14	13	13	120
Davon am Schlusse nicht versetzt	1	—	2	—	2	—	1	—	—	6
Davon am Schlusse des Schuljahres ausgetreten	1	1	1	1	—	3	1	—	—	8
Am Anfang des Schuljahrs vom vorigen Schuljahr übernommen	—	6	12	13	15	17	12	13	13	101
Im Laufe des Schuljahrs eingetreten	16	—	3	—	1	2	3	1	—	26
Gesamtzahl	16	6	15	13	16	19	15	14	13	127
Ausgetreten während des Schuljahres	2	1	—	—	1	1	3	1	—	9
Stand am Ende des Schuljahres .	14	5	15	13	15	18	12	13	13	118
Versetzte	—	6	11	13	13	16	12	13	13	96
Repetenten	—	—	1	—	2	1	—	—	—	4
Gäste	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Knaben	16	6	15	13	16	18	14	13	13	124
Mädchen	—	—	—	—	—	1	1	1	—	3
Katholische	3	4	10	6	7	8	10	10	5	63
Evangelische	10	2	5	6	7	10	4	4	8	56
Altkatholische	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Israelitische	3	—	—	—	1	—	—	—	—	4
Sonstige	—	—	—	1	1	—	1	—	—	3
Badener	12	6	14	11	13	10	13	12	10	101
Sonstige Reichsangehörige	4	—	1	1	3	8	1	2	3	23
Reichsausländer	—	—	—	1	—	1	1	—	—	3
Am Schulort haben dauernden Wohnsitz	14	6	12	11	15	18	13	11	12	112
Von auswärts in Verpflegung gegeben	1	—	1	—	—	—	—	2	—	4
Von auswärts besuchen täglich die Schule	1	—	2	2	1	1	2	1	1	11
Im volksschulpflichtigen Alter . .	16	6	15	12	11	—	—	—	—	—

3. Übersicht über die Schülerzahl

4. Verzeichnis der Schüler.

(Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres ausgetreten.)

Sexta.

Berberich, Joseph.
Brebeck, Ernst.
Bühler, Erich.
Ebers, Norbert.
Fieser, Hans.
Goldschmidt, Fritz.
*Heiligenthal, Rolf.
Herrmann, Willy.

Hirsch, Robert.
Kahn, Hans.
Maurer, Max.
Röhrig, Heinrich, von Hatten i. E.
Rosenberg, Douglas.
Rumpf, Ernst, von Friedrichsheim.
Schreiber, Franz.
Gast: *Wittich, Werner 16—2

Quinta.

Le Houitel, Felix.
Krull, Wolfgang.
Leiser, Karl.

Maas, Arnold.
*Stegmann, Valentin.
Wolf, Karl. 6—1

Quarta.

Andrä, Willy.
Beuttenmüller, Ernst.
Borchard, Konstantin.
Bürck, Ernst.
Daub, Joseph.
Helfricht, Hans.
Kappeler, Ludwig.
Ketterer, Eberhard.

von Köller, Ernst.
Meßmer, Ernst Günter.
Müller, Richard, von Mannheim.
Schäfer, Eugen.
Schneider, Ludwig, von Oos.
Singer, Fritz, von Oos.
Wiest, Walter.

Untertertia.

Bosch, Rudolf, von Oos.
Brenner, Willy.
Frank, Hugo.
Ludwig, Wolfgang.
Maas, Rudolf.
Malten, Hans.
v. Mechow, Bruno.

Meier, Alfred.
Mölbart, Ernst.
Reibelt, Felix, von Oos.
v. Tolstoi, Michael.
Ungerer, Richard.
Vogel, Kurt.

13

Obertertia.

Beck, Ferdinand.
Bergtold, Emil.
Engelhorn, Robert.
Falk, August.
Fieser, Hellmut.
Gantner, Friedrich.
Hertweck, Ludwig, von Rastatt.
Ilgen, Reinhard.

Ketterer, Heinrich.
Kilian, Karl.
Lipsky, Ludwig.
Mahler, Philipp.
Marenski, Max.
v. Rauschenplat, Hellmut.
Vetter, Siegfried.
*Wittich, Max.

16—1

Untersekunda.

Binswanger, Bernhard.
Braunagel, Stephan, von Oos.
Brenner, Alfred.
Dohm, Hermann.
*Falk, Eugen.
Güssefeld, Hildegard.
Hirt, Otto.
Ludwig, Hans.
Maas, Hans.
Mehl, Kurt.

Scharpenack, Alexander.
Scherer, Kurt.
Schindler, Walter.
Schliep, Peter.
Schmid, Max.
Schmutzer, Heinrich.
Schröder, Hans.
Stuffer, Ernst.
Wiebke, Hermann.

19—1

Obersekunda.

Bender, Julius.
Bender, Wilhelm.
*Kappes, Karl.
Kimmig, Eugen, von Oos.
*Kuhn, August, von Ötigheim.
Meier, Erich.
Nano, Friedrich.
Pitz, Rudolf.

Reiss, Erwin.
Röbler, Fritz.
Sachs, Berta.
Schmid, Roman.
Wertheimer, Kurt.
*Wittich, Hans.
Zimmermann, Paul.

15—3

Unterprima.

Daub, Hermann.
v. François, Bruno.
Fritsch, Joseph.
*Häußler, Rudolf, von Bühlertal.
Jordan, Ilse.
Kiehnle, Gustav.
Lorenz, Emil.

Meyer, Ernst.
Pitz, Max.
Röbler, Herbert.
Rott, Aug., von Niederröden i. E.
Singer, Erwin, von Oos.
Stambach, Wilhelm.
Stuffer, Herbert. 14—1

Oberprima.

Amann, Walter, von Nekargemünd.
Forschner, Karl August.
Fuchs, Hermann.
Ketterer, Hermann.
Kratz, Erwin, von Oos.
Kuntzemüller, August.
Lichtschlag, Walter.

Ludwig, Walter.
Mehl, Emil.
Meyer, Artur.
Röbler, Erich.
Sachs, Albert.
Ungerer, Ludolf.

13

IV. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Freitag, 29. Juli, im Klassenzimmer der Untertertia:

8	Uhr	VI Naturgeschichte
8 ¹ / ₄	„	V Latein
8 ¹ / ₂	„	IV Rechnen
8 ³ / ₄	„	U III Griechisch
9	„	O III Geographie
9 ¹ / ₄	„	U II Französisch
9 ¹ / ₂	„	O II Geschichte
9 ³ / ₄	„	U I Deutsch

Zeichnungen der Schüler liegen am Prüfungstage und vor dem Schlußakt im Klassenzimmer der Oberprima zur Besichtigung auf.

Samstag, 30. Juli

9 Uhr: Schlußakt in der Aula.

V. Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag, den 12. September 1910.** An diesem Tage werden die Anmeldungen neu eintretender Schüler vormittags 8—12 Uhr im Geschäftszimmer der Direktion entgegengenommen. Dabei ist außer dem letzten Schulzeugnis ein Geburts- und Impfschein, und, wenn der Schüler das 12. Jahr überschritten hat, ein solcher über Wiederimpfung vorzulegen.

Das Normalalter für den Eintritt in die Sexta ist das vollendete 9. Jahr.

Vorkenntnisse für diese Klasse sollen sein:

1. Fertigkeit im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinischer Druckschrift.
2. Übung im orthographischen Niederschreiben diktierter deutscher Sätze in deutscher und lateinischer Schrift.
3. Kenntnis der vier Rechnungsarten in unbenannten Zahlen im Zahlenraum bis 100.

Die Aufnahmeprüfungen finden **Dienstag, den 13. September,** vormittags 8 Uhr statt. Der regelmäßige Unterricht beginnt **Mittwoch, den 14. September,** vormittags 10 Uhr. Das Schulgeld beträgt für alle Klassen 108 Mark.

Baden-Baden, im Juli 1910.

Grossh. Gymnasiumsdirection.

Das neue Schulj
werden die Anmelde
zimmer der Direktion er
Geburts- und Impfschein
über Wiederimpfung vor

Das Normalalter

Vorkenntnisse für

1. Fertigkeit
2. Übung in
deutscher
3. Kenntnis d

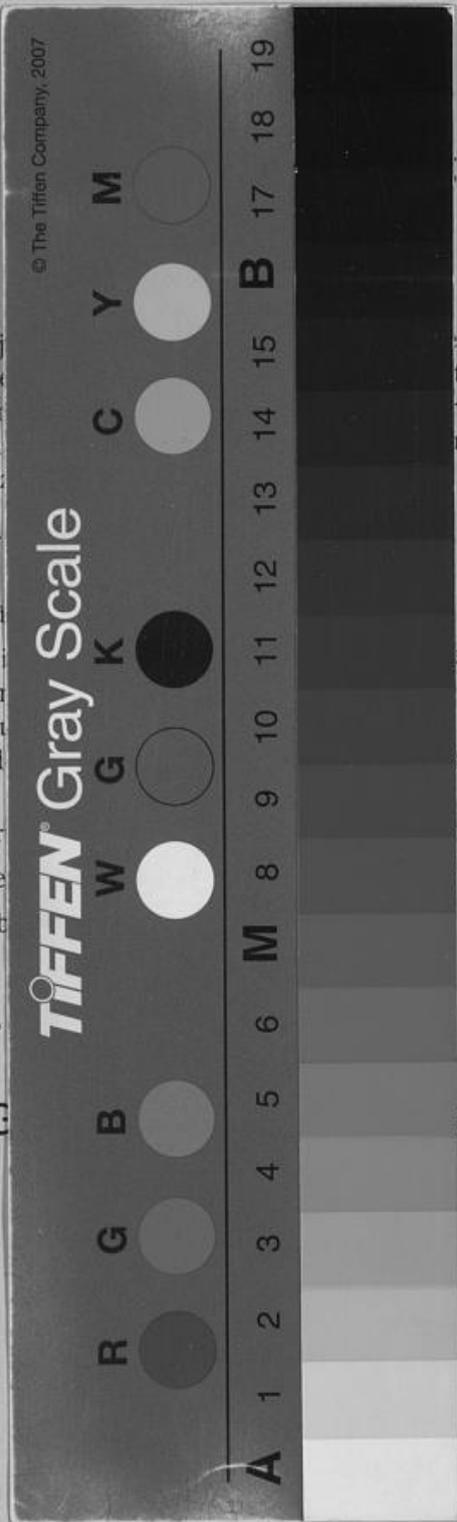
Die Aufnahmepr

Der regelmäßige

Das Schulgeld b

Baden-Baden,

G



ember 1910. An diesem Tage
tags 8—12 Uhr im Geschäfts-
dem letzten Schulzeugnis ein
r überschritten hat, ein solcher

vollendete 9. Jahr.

er und lateinischer Druckschrift.
diktierter deutscher Sätze in

en Zahlen im Zahlenraum bis 100.

September, vormittags 8 Uhr statt.

4. September, vormittags 10 Uhr.

ektion.

V. Bekanntmachung

Das hiesige Schloß beginnt Montag, den 12. September 1910, an diesem Tage werden die Anmeldungen neu einkommender Schüler vormittags 8—12 Uhr im Geschloßzimmer der hiesigen Königsgymnasien, jedoch ist außer dem letzten Schultage ein solcher Schularbeitstag und wenn der Schularbeitstag 12 Jahre überschritten hat, ein solcher über die Bedienung vorzugehen.

- Das Normale für den Eintritt in die Stadt ist das folgende:
1. Fertigkeit im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinischer Sprache.
 2. Übung in orthographischen Niederschreiben deutscher deutscher Sprache in deutscher und lateinischer Schrift.
 3. Kenntnis der vier Rechenarten in unbenannten Zahlen im Zahlenraum bis 100.

Die Aufnahmepflichten finden Dienstag, den 13. September, vormittags 8 Uhr statt. Der letztmögliche Einschulungstermin ist der 13. September, vormittags 10 Uhr.

Das Schloß hat für die Klassen 100 Mark. Der Schloß hat für die Klassen 100 Mark. Baden-Baden, im Juli 1910.

Großh. Gymnasialdirektion.

1. Vorsitzender	H. G.
2. Vorsitzender	H. G.
3. Vorsitzender	H. G.
4. Vorsitzender	H. G.

Die Aufnahmepflichten sind im Schloß zu erledigen und die Aufnahmepflichten sind im Schloß zu erledigen.

Am 12. September 1910
12 Uhr im Schloß